

schmücken/ vnd gegen deines hocherwünschten Breutigams Zukunftsbereiten mögest.

Plinius lib. 9
nat. histor.
cap. 35. mihi
fol. 443.

Actor. 12.

Welcher Ehrenschmuck dich denn viel tausend mal herrlicher zieren wird/ als aller irdischer Pracht der Weltkinder. Plinius zwar schreibt von der Lollia Paulina, des Fürsten Cai Cethegus mahls/ daß sie einen Schmuck/ von Smaragden/ Perlein vnd Edelgesteinen / welcher zehen mal hundert tausend Gulden werth ist gesehenet/ getragen habe. Alexander Magnus in seinem prächtigen Keyserlichen Kleide / darinn des Himmels Lauff gar kunstreich gewircket gewesen. Herodes in seinem güldenen Stück: Actor. 12. sind zwar auch prächtig gezieret gewesen: Aber aller solcher Schmuck/ ist nur Roth vnd Staub / gegen diesen deinem Brautschmuck zu rechnen: Derowegen/ Meine Seele, du desto fleißiger/ vnd eifriger darnach trachten solt.

Gebet.

Das walt / Gott Vater / Gott Sohn /
Gott heiliger Geist / die heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit/
vnd verleihe mir Gnade / daß ich diß alles mit begierigem
Hertzen anhören / mit andechtigem Gemüthe fassen / recht
gründlich vernehmen / getrewlich behalten / täglich betrach-
ten / vnd darnach / mit gebührenden fleiß / mich richten / vnd
mein gantz Leben darnach anstellen möge: Auff daß
ich Christo meinem einigen Breutigam im rech-
ten Ehrenschmucke/wolgefalle/

A M E N.



Das